



# Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

## Asyl im Kloster

Für Flüchtlinge, die nicht in Deutschland bleiben dürfen, ist das Kirchenasyl oft die letzte Chance. Denn Menschen, die in Kirchen flüchten, stehen unter besonderem Schutz. Harman aus dem Irak ist einer dieser Flüchtlinge. Er lebt mit seinem Bruder in einem Kloster. Dort bekommt er Essen, eine Unterkunft und Deutschunterricht. Die Frauen im Kloster versuchen, ihn zu schützen. Aber das ist heute nicht mehr so einfach, denn die Gesetze sind strenger geworden.

## Manuskript

SPRECHER:

Wenn **Schwester** Geraldine zur Arbeit ruft, **ist** Harman **zur Stelle**. Heute wartet auf den jungen Iraker Gartenarbeit. Die tägliche Beschäftigung im Klosterhof hilft ihm, die Angst vor einer **Abschiebung** zu vergessen. Denn eigentlich müsste der **Angehörige** der **jesidischen Minderheit** zurück nach Rumänien, weil er dort die EU betreten hatte. So verlangen es die EU-**Abkommen**. Doch dort **soll** er von der Polizei **misshandelt** worden sein.

HARMAN:

Ich wünschte, ich könnte das Klostergelände als freier Mensch verlassen, ohne fürchten zu müssen, dass mich dann sofort die Polizei festnimmt und mich wieder zurückschickt.

SPRECHER:

Doch hinter den Mauern des **Dominikanerinnenklosters** sind Harman und die fünf anderen **Kirchenasyl**-Flüchtlinge sicher – **vorerst** jedenfalls. Hier bekommen sie von den Schwestern nicht nur Essen und Unterkunft, sondern auch jeden Nachmittag Deutschunterricht.

SCHWESTER:

Und?

HARMAN:

Zehn vor drei.

SCHWESTER:

Ja.



## Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

SPRECHER:

Früher bekamen abgelehnte **Asylbewerber**, die sich wie Harman danach in eine Kirche flüchteten, fast immer die Chance einer zweiten **Anhörung**. Doch das scheint vorbei. Das zuständige Bundesamt lehnt **neuerdings** fast alle Anträge ab. Die **Verschärfung** des Kirchenasyls stellt die Klostersgemeinschaft vor zusätzliche Probleme. Schwester Geraldine weiß oft nicht, wie lange die **Schützlinge** bei ihr bleiben müssen. Und sie muss manchmal Hilfe suchende Flüchtlinge **abweisen**.

SCHWESTER GERALDINE:

Das ist ... als die **Asylsuchenden** auch selber hierherkamen – **am Boden zerstört** – und vor mir lagen, weinten. Und wenn ich dann sagen musste: „Wir haben keinen Platz, wir haben schon so viele und das geht nicht mehr“, da habe ich gedacht: Mein Gott, das ist die **Hölle**, das **hältst** du nicht immer **aus**.

SPRECHER:

Im fernen Berlin **stößt** so viel christliche **Nächstenliebe** bei **Innenpolitikern auf Skepsis**. Man werde das Kirchenasyl respektieren und niemanden mit Polizeigewalt herausholen. Aber **rechtsfreie Räume** würden nicht toleriert.

THORSTEN FREI (CDU, **Abgeordneter** Deutscher Bundestag):

Auch im Kirchenasyl kann es nur das zusätzliche Recht einer Überprüfung geben. Dass man automatisch dem **Anliegen** der Kirchengemeinden recht gibt, ist doch 'ne völlig falsche Vorstellung. Das wäre in einem **Rechtsstaat** absolut nicht akzeptabel.

SPRECHER:

Und das **setzt** Schwester Geraldine **unter Druck**. Sie sucht den Kontakt zu anderen der landesweit rund 450 Gemeinden mit Kirchenasyl. Gemeinsam wollen sie **sich dagegen wehren**, dass ein Flüchtling neuerdings mindestens 18 Monate in den Kirchenräumen leben muss, wenn die **Ausweisung** verhindert werden soll. Denn erst dann ist die **Frist** zur Abschiebung in einen anderen EU-Staat für Flüchtlinge **abgelaufen**.

SCHWESTER GERALDINE:

Wenn die diesen Brief erhalten – also: „Ihre Frist hat sich auf 18 Monate verlängert“ – die meisten **fallen in ein Loch**. Es ist auch schon mal so, dass jemand gesagt hat: „Ich **hau ab**, ich such mir ein anderes Land.“ Manche haben wirklich erst mal 'ne längere **Depression**, wirklich.

STEPHAN REICHEL (Hilfsorganisation „Matteo – Kirche und Asyl“):

---



## Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

Ich selber finde es sehr **bedauerlich**, dass wir in einem demokratischen Rechtsstaat **derzeit** sehr viel Kirchenasyle machen müssen. Aber auch der Rechtsstaat ist nicht **unfehlbar**. Mir hat neulich ein hoher Richter selber gesagt: „Wir brauchen Kirchenasyl, weil wir Richter sind auch nicht unfehlbar und da gibt’s ein **gewisses humanitäres Korrektiv**.“

SPRECHER:

Während sein jüngerer Bruder **Asylschutz** bekommen hat und in der nächsten Kleinstadt zur Schule gehen kann, muss Harman im Kloster weiter warten. Wenn er mit seinen Eltern und Geschwistern im Irak spricht, dann macht er sich ständig Sorgen. Vor fünf Jahren wurden rund 7000 Frauen und Kinder von der **Terrorgruppe** IS im Irak **versklavt**. Viele seiner jesidischen Verwandten wurden getötet.

HARMAN:

Mein Onkel auch. Und jetzt kann ich nicht zurückgehen nach Irak.

SPRECHER:

Schwester Geraldine will **standhaft bleiben**. Für sie ist klar: Harman und ihre anderen Schützlinge dürfen so lange im Kloster bleiben, bis **sich** eine Lösung **gefunden** hat.

SCHWESTER GERALDINE:

Der **Leitspruch** da: „Was ihr **dem** geringsten meiner Brüder **getan** habt, das habt ihr mir getan“, das ist ... Wir sagen immer, wir leben nach den **Werten** des **Evangeliums** und das ist dann eigentlich nur in die Praxis umgesetzt.

SPRECHER:

Harman ist kein Christ, aber in die Kloster**kapelle zieht es** ihn immer wieder. Aus Dankbarkeit. Und Bewunderung. Denn er weiß: Ohne den festen Glauben der **Ordensschwestern** wäre er vermutlich nicht mehr in Deutschland.

*Autor/Autorin: Gunnar Köhne, Anja Mathes  
Redaktion: Raphaela Häuser*



# Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**Asyl, -e** (n., meist Singular) – die Tatsache, dass ein Staat einem Menschen erlaubt, im Land zu bleiben, wenn er in seiner Heimat verfolgt wird oder vor Krieg geflohen ist

**Schwester, -n** (f.) – eine Frau, die mit anderen Frauen in einer religiösen Gemeinschaft lebt; eine Nonne

**zur Stelle sein** – da sein/anwesend sein, um eine bestimmte Aufgabe zu übernehmen und jemandem damit zu helfen

**Abschiebung, -en** (f.) – die Tatsache, dass der Staat jemanden zwingt, das Land zu verlassen

**Angehörige, -n** (m./f.) – hier: Mitglied

**jesidisch** – zur religiösen Gruppe der Jesiden gehörend, die vor allem im Nordirak leben, aber auch in Syrien, der Türkei und dem Iran

**Minderheit, -en** (f.) – hier: eine Gruppe, die anders ist als die meisten Menschen in einem Land, z. B. weil sie eine andere Religion hat oder eine andere Sprache spricht

**Abkommen, - (n.)** – der Vertrag

**sollen** – hier: jemand behauptet, dass ...

**jemanden misshandeln** – jemanden schlagen oder etwas anderes tun, das bei anderen Menschen Schmerzen verursacht; jemanden mit Absicht verletzen

**Dominikaner, -/Dominikanerin, -nen** – ein Mönch/eine christliche Nonne, der/die nach den religiösen Regeln des heiligen Dominikus lebt

**Kirchenasyl, -e** (n., meist im Singular) – die Tatsache, dass jemand besonders geschützt wird, solange er sich in einem Kirchengebäude befindet

**vorerst** – jetzt, aber man weiß nicht, wie lange noch

**Asylbewerber, -/Asylbewerberin, -nen** – jemand, der aus einem Land geflohen ist und in einem anderen Land um Schutz bittet



# Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

**Anhörung, -en** (f.) – hier: ein Termin, bei dem jemand die Möglichkeit hat, einem Amt oder einem Gericht seine Situation zu erklären

**neuerdings** – seit kurzer Zeit

**Verschärfung, -en** (f.) – die Tatsache, dass etwas strenger geworden ist

**Schützling, -e** (m.) – eine Person, die von jemandem beschützt wird

**jemanden ab|weisen** – hier: jemanden nicht hereinlassen; jemanden wegschicken

**Asylsuchende, -n** (m./f.) – jemand, der aus einem Land geflohen ist und in einem anderen Land um Schutz bittet

**am Boden zerstört** – sehr verzweifelt

**Hölle, -n** (f.) – hier: eine sehr schlimme Situation

**etwas aus|halten** – hier: etwas Unangenehmes so akzeptieren, wie es ist, und ertragen

**auf Skepsis stoßen** – mit Zweifel betrachtet werden

**Nächstenliebe** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man fremden Menschen hilft

**Innenpolitiker, -/Innenpolitikerin, -nen** – ein Politiker/eine Politikerin, der/die sich auf Themen konzentriert, die die Ordnung und Sicherheit im eigenen Land betreffen

**rechtsfreier Raum, rechtsfreie Räume** (m.) – ein Gebiet, in dem Gesetze nicht gelten

**Abgeordnete, -** (m./f.) – der gewählte Politiker/die gewählte Politikerin in einem Parlament

**Anliegen, -** (n.) – das Ziel; der Wunsch

**Rechtsstaat, -en** (m.) – ein Staat, der die Gesetze und die Menschenrechte beachtet



# Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

**jemanden unter Druck setzen** – hier: Stress verursachen; erreichen wollen, dass jemand etwas Bestimmtes tut

**sich gegen etwas wehren** – kämpfen; versuchen, etwas zu verhindern

**Ausweisung, -en** (f.) – die Entscheidung einer Behörde oder eines Gerichts, dass jemand das Land verlassen muss

**Frist, -en** (f.) – ein begrenzter Zeitraum, der zu einem bestimmten Termin endet

**ab|laufen** – hier: enden

**in ein Loch fallen** – umgangssprachlich für: sehr enttäuscht und traurig sein; das Gefühl haben, dass alles sinnlos ist

**ab|hauen** – umgangssprachlich für: weglaufen

**Depression, -en** (f.) – eine Krankheit, bei der man längere Zeit mutlos und traurig ist

**bedauerlich** – schade; traurig

**derzeit** – zurzeit; heute

**unfehlbar** – so, dass man nie Fehler macht

**gewiss** – hier: nicht genauer bestimmt

**humanitär** – hier: so, dass etwas Menschen in Not betrifft

**Korrektiv, -e** (n.) – etwas, das dafür sorgt, dass ein Fehler ganz oder teilweise korrigiert wird

**Asylschutz** (m., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand, in seinem Heimatland von Gewalt bedroht ist und deshalb in einem anderen Staat leben darf

**Terrorgruppe, -n** (f.) – eine Gruppe, die Gewalt anwendet, um ihre politischen oder religiösen Ziele zu erreichen



## Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

---

**jemanden versklaven** – jemanden zu einer Sache machen, die man kaufen kann; jemanden mit Gewalt zur Arbeit zwingen

**standhaft bleiben** – seine Meinung/sein Verhalten nicht ändern, obwohl andere versuchen, das zu erreichen

**sich finden** – hier: gefunden werden

**Leitspruch, -sprüche** (m.) – ein Satz, an dem man sich orientiert; ein Satz, der vorgibt, wie man sich verhalten soll

**jemandem etwas tun** – hier: etwas für jemanden tun

**Wert, -e** (m.) – hier: die Vorstellung, die in einer Gesellschaft als richtig gilt

**Evangelium, Evangelien** (n.) – ein Teil der Bibel; ein Teil des Neuen Testaments

**Kapelle, -n** (f.) – eine kleine Kirche

**Es zieht jemanden (an einen Ort).** – jemand hat den starken Wunsch, an einen bestimmten Ort zu gehen

**Ordensbruder, -brüder/Ordensschwester, -n** – jemand, der zu einer religiösen Gruppe gehört, die nach bestimmten Regeln in einem Kloster lebt